

Ausführung von Hohlkehlen

In hygienisch sensiblen Bereichen, z.B. in Krankenhäusern, Laboren oder Großküchen, werden Wandanschlüsse häufig in Form einer Hohlkehle ausgeführt, um den erhöhten Hygieneanforderungen zu genügen. Dadurch lassen sich die Böden leichter reinigen, Fugen werden vermieden und es sammelt sich weniger Schmutz im Randbereich an. Die handwerkliche Ausführung ist allerdings recht anspruchsvoll. Die Verlegeanleitungen der Belagshersteller geben Auskunft über die einzelnen Ausführungen. Worauf es bei der Klebung im Einzelnen ankommt, zeigen nachfolgend die Profis der MAPEI-Anwendungstechnik.

Möglichkeiten der Ausführung

1. mit Stellsöckel oder Belagsformteilen
2. als Wannenhochzug des Bodenbelages



Stellsöckel



Wannenhochzug

Stellsöckel oder Belagsformteile

- Anbringen von separaten Stellsöckeln oder Formteilen nach Verlegung der Bodenfläche
- Stellsöckel oder Belagsformteile werden mit Bodenbelag verschweißt bzw. verschmelzt
- Geeignete Klebstoffe
 - Kontaktklebstoffe (vorzugsweise lösemittelfrei) oder
 - Trockenklebstoffe.
 - Klebstoffempfehlungen der Belagshersteller beachten.
- Ausführung
 - Verlegung der Bodenfläche mit Abstand zur Wand (je nach Breite der Stellsöckel)
 - Fixieren des Stützprofils im Übergang vom Boden zur Wand und Zuschnitt des Belags
 - Klebung der Formteile. Bei Verwendung von Kontaktklebstoffen unbedingt die vollständige transparente Auftrocknung beachten!
 - Ausformen der Gehrungsschnitte und Auffräsen der Fugen mittels Fugenhobel
 - Verfugen der Gehrungen und der Fuge zwischen Sockel und Flächenbahn
 - Abstoßen des Schweiß- oder Schmelzdrahtes und vorsichtige Nachbearbeitung

Wannenhochzug des Bodenbelages

- Bodenbelag wird ohne Fuge an der Wand hochgezogen. Wannenhochzug wird nach der Flächenklebung separat ausgeführt
- Technisch anspruchsvolle Verlegung; spezielle Klebstoffe und Arbeitsweise erforderlich
- Geeignete Klebstoffe
 - Thermoklebstoffe
 - Trockenklebstoffe
 - Klebstoffempfehlungen der Belagshersteller beachten
 - Flächenklebstoff für Wannenhochzug in der Regel ungeeignet, da Einlegezeit beim Zuschnitt schnell überschritten wird
- Ausführung
 - Bodenbelag mit Hochzug an der Wand von ca. 10 cm zuschneiden
 - Verklebung der Bodenfläche bis ca. 5 cm vor der Wand
 - Nach Aushärtung des Flächenklebstoffes den Hochzug exakt zuschneiden
 - Fixieren des Stützprofils im Übergang vom Boden zur Wand
 - Verklebung des Hochzugs mit geeignetem Klebstoff; ggf. Erwärmen mit Heißluftfön
 - Ausformen der Gehrungsschnitte und Auffräsen der Fugen mittels Fugenhobel
 - Verfugen der Gehrungen
 - Abstoßen des Schweiß- oder Schmelzdrahtes und vorsichtige Nachbearbeitung

Tipps vom Profi

- ✓ Die Hohlkehlen immer nach Aushärtung des Flächenklebstoffes ausführen, um Punkteindrücke durch das Knien auf der frisch verlegten Fläche zu vermeiden.
- ✓ Beim Einsatz von Kontaktklebstoffen, z.B. **Ultrabond Eco Contact**, die Sockel oder Formteile schon am Tag vorher einstreichen, um Wartezeiten zu minimieren.
- ✓ Beim Wannenhochzug den Klebstoff an der Wand ca. 0,5 cm tiefer als den Hochzug auftragen, um sichtbare Klebstoffreste an der Wand zu vermeiden.
- ✓ Vor der Klebung dürfen keine haftungsmindernden Schichten auf der Wand vorhanden sein, z.B. Tapeten, Farbbeschichtungen etc. Vgl. Kommentar zur DIN 18365, Seite 88.
- ✓ Nachbearbeitung der Innenecken mit abgerundetem Spachtel, Außenecken mit keilförmig eingekerbtem Spachtel.
- ✓ Möbel mit einem Abstand von ca. 2,5 cm zur Wand platzieren, um eine Beschädigung der Hohlkehlen zu vermeiden.
- ✓ Ein Absacken des schwimmenden Estrichs im Randbereich hat ggf. nachträgliche Spaltbildungen oder Verformungen zur Folge. Dies stellt keinen Mangel dar und ist vom Bodenleger nicht zu verantworten. Siehe aktueller Kommentar zur DIN 18365, Seite 89. Es handelt sich um Wartungsfugen nach DIN 52460, welche vertraglich als solche vereinbart werden sollten.